

23. Juli 2011

Hochburg des vornehmen Wohnens

Die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen (23.7.–21.8.) locken wieder mit Preziosen von der Gotik bis heute.



BLICK AUF BAMBERGS ALTSTADT – 1993 WURDE SIE IN DIE WELTKULTURERBELISTE AUFGENOMMEN. VOM 23.7 BIS 21.8. FINDEN IN DIESEM JAHR DIE BAMBERGER KUNST- UND ANTIQUITÄTENWOCHEN STATT. FOTO: ARCHIV DES BAMBERG TOURISMUS & KONGRESS SERVICE

Bamberg und die Kunst – beide gehören irgendwie schon immer zusammen. Nicht verwunderlich, dass gerade in der Kaiserstadt jährlich die Kunst- und Antiquitätenwochen stattfinden und zahlreiche Kunstliebhaber in die Stadt locken. Vom 23. Juli bis zum 21. August öffnen 15 Kunsthändler im Antiquitätenviertel ihre Geschäfte, präsentieren ihre kostbarsten Kunstschatze und informieren in Vorträgen über kunsthistorische Themen wie Christian Eduard Franke über Möbel des 18. Jahrhunderts. Auf Seite 65 haben wir die wichtigsten Events für Sie zusammengestellt. Daneben gewähren auch Künstler Einblicke in ihre Ateliers. Nicht nur Ralf Metzelmacher, sondern auch das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia freut sich über Besuche von Kunstinteressierten. Erstmals sind Werke von Stipendiaten während der Antiquitäten-Wochen zu erwerben.

Man kann feststellen: Viele zeitgenössische Künstler haben eine enge Verbindung zur Alten Kunst – manch einer arbeitet im Stil der Alten Meister, nimmt sich die Alte Kunst zum Vorbild. Und sie sind nicht die ersten, die in die barocke Stadt kamen und hier wunderbare Kunstwerke erschufen,

manchmal auch hinterließen. Albrecht Dürer arbeitete für den Bamberger Fürstbischof Georg III. Schenk zu Limburg. Ernst Theodor Amadeus Hoffmann wohnte von 1807 bis 1813 in Bamberg. 1809 verfasste er sein erstes literarisches Werk, den Ritter Gluck. Tilman Riemenschneider fertigte das Kaisergrab im Dom, Veit Stoss schnitzte den Weihnachtsaltar.

In diesem geschichtsgesättigten Ambiente kann die Liebe zur historischen Kunst nur blühen. Und es gibt kaum Händler, die mit so flammender Begeisterung und soviel Wissen davon erzählen wie die Bamberger. An dieser Stelle verraten sie, welche ihre persönlichen Lieblingsstücke sind.

Von Susanne Lux